

Jung & Alt

PFINGSTEN

5. JUNI 2022 – DAVID OHNEMUS

Ich war etwas hin- und hergerissen mit dem Titel der Predigt. Jetzt heisst die Predigt «Jung und Alt» - der Begriff «Alt» ist zwar politisch auch nicht ganz korrekt. Niemand will alt sein. Aber solange man nicht definiert, ab welchem Alter man «alt» ist, ist es ja noch ok. Und das werde ich natürlich nicht definieren 😊

Aber eigentlich wollte ich als Titel «Die Endzeit» setzen. Heute gibt es nämlich eine Endzeit Predigt. Der Titel «Endzeit» klickt sich zwar besser im Internet aber hat mich dann doch zu sehr abgeschreckt. Aber ja, es geht heute wirklich um die Endzeit – also um die letzten Tage, bis Jesus wiederkommt. Und es geht aber auch um eine Einheit der Generationen. Eine Einheit zwischen Jung und Alt.

So und dann ist heute auch noch Pfingsten. Der Tag des Heiligen Geistes. Und wie diese drei Themen (Endzeit, Jung & Alt, Pfingsten) zusammenkommen lesen wir in Apostelgeschichte Kapitel 2.

Pfingsten

Kurz der Kontext. Pfingsten. Das war der Tag an dem Gott der Heilige Geist auf die Kirche ausgegossen wurde. Jesus hat das angekündigt. Er hat gesagt, dass seine Jünger auf dieses Ereignis warten sollen. Sie sollen warten, bis sie Kraft aus der Höhe empfangen und gemeinsam mit der Kraft des Heiligen Geistes wird seine Kirche auf der Erde gebaut und gelebt.

Und dann kam genau dieser Moment. Die Jünger waren versammelt. Sie waren am beten. Und ein lautes Brausen kam, wie ein heftiger Sturm und das ganze Haus wurde von diesem Brausen erfüllt. Dann kamen so etwas wie Feuerzungen vom Himmel herab. Sie zerteilten sich und liessen sich auf jeden Einzelnen von ihnen nieder. Dann steht (Apg 2,4), dass **alle** mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden und sie fingen an in fremden Sprachen zu reden.

Pfingsten war ursprünglich ein jüdisches Fest und in Jerusalem waren zehntausende von Menschen versammelt. Ein grosser Volksauflauf entstand und

die Menschen wunderten sich über dieses laute Geräusch und darüber, dass sie plötzlich diese einfachen und normalen Menschen in ihren eigenen Dialekten und Sprachen reden hörten.

Einige wunderten sich und sagten «Was ist das nur?» - andere spotteten «Ha! Die sind doch nur besoffen».

Dann steht Petrus auf und erklärt, dass diese Gruppe der Jünger nicht betrunken ist. Sein Argument, dass sie nicht betrunken sind, finde ich immer etwas amüsant: «Nein, nein – wir sind nicht betrunken – es ist ja erst zwischen 8 und 9 Uhr morgens». Dann sagt Petrus «Aber ich will euch erklären, was hier gerade geschieht»!

Petrus sagt: was hier an Pfingsten geschieht ist der Beginn der Erfüllung einer Prophetie. Und dann zitiert er diese alte jüdische Prophetie aus dem biblischen Buch Joel.

In den letzten Tagen werde ich meinen Geist auf alle Menschen ausgießen, spricht Gott.

Apostelgeschichte 2,17a

Die Endzeit

Hier haben wir also diesen Begriff der «letzten Tage», also dieser «Endzeit».

Wenn man «Endzeit» über die Bildersuche googelt bekommt man eine kleine Horrorshow. Da kommen alle möglichen Apokalypse-Filme, WalkingDead, Zombies, Menschen mit Gasmasken, Kriegsbilder, Kometen, die die Erde treffen, usw. Und irgendwo dazwischen noch ein paar Vorschaubilder von christlichen Predigten.

Die Endzeit ist also ein düsteres Bild der Zerstörung dieser Welt. Alles wird Böse und die Welt geht den Bach runter. Darum schreckte mich der Titel «Endzeit» ab. «Die letzten Tage» werden mit einer deprimierenden und apathischen Stimmung verbunden. «Jetzt wird alles schlimm und schlimmer. Und zum Glück ist ja bald auch alles fertig.» Ich glaube es war John Wesley, der einmal gesagt hat «Was lohnt es sich noch einen schönen Garten zu pflanzen, wenn sowieso bald alles durchs Feuer zerstört wird». Warum hier ein hübsches Blümchen wachsen lassen, wenn es eh bald verbrennt.

Ich muss sagen, ich kann mit dieser düsteren Endzeitstimmung nicht viel anfangen. Auch dass

bei jeder Katastrophe auf dieser Welt sofort irgendwo von irgendwem die Endzeit-Glocken geläutet werden. Achtung jetzt ist fünf vor zwölf. Es ist unglaublich, wie lange es schon fünf vor zwölf ist. Als ob es 2000 Jahre ruhig und friedlich auf dieser Welt zu und her ging und jetzt die ganze Welt in Katastrophen untergeht.

Tragödien gab es leider schon immer. Es war die letzten 2000 Jahre nicht friedlich und ruhig. Im 14. Jahrhundert hat die Pest ein Drittel der Europäischen Bevölkerung ausgerottet. Wenn du damals noch Offenbarung 9 aufgeschlagen hast und dort steht, dass ein Drittel der Menschen vernichtet wird, dann hättest du «Achtung, fünf vor zwölf» ausrufen können und diese Welt hätte eigentlich bereits seit 600 Jahren zu Ende sein müssen.

Aber: wir leben immer noch.

Ich bin ja noch nicht «alt», aber sogar ich habe doch schon mindestens drei Weltuntergänge überlebt. Das Millennium im 2000. Das Ende des Maya-Kalenders im 2012. Und auch Corona hat bisher nicht das Ende der Welt gebracht und auch der Russland-Konflikt noch keinen dritten Weltkrieg.

Wenn wir uns heute also um das Thema der «letzten Tage» kreisen, dann bitte für einmal nicht in einer düsteren Stimmung, sondern in einer Hoffnungsvollen. Die letzten Tage haben ein paar düstere Kapitel, das stimmt. Aber grundsätzlich sind sie hoffnungsvoll.

Der Anfang der Endzeit

Die Bibel sagt uns deutlich klar, *wann* die Endzeit beginnt. Und zwar genau damals an Pfingsten. Petrus sagt, genau jetzt, an diesem Pfingsttag, beginnt diese Prophetie in Erfüllung zu gehen: Die «letzten Tage» haben gestartet und Gottes Geist wird ausgegossen.

Der erste Tag der letzten Tage war vor 2000 Jahren an Pfingsten. Und in diesem Zeitabschnitt der «letzten Tage» befinden wir uns seitdem.

Leben wir in der Endzeit?

Ja!

Seit Pfingsten. Dort wurde die Glocke geläutet. Und dann sagt Petrus was in diesen letzten Tagen geschehen wird. Und das ist der Hammer!

In den letzten Tagen werde ich **meinen Geist auf alle Menschen ausgießen**, spricht Gott.

Apostelgeschichte 2,17a

Und bitte, gell – das meint hier etwas Gutes. Das ist nicht Feuer oder Schwefel, was Gott hier auf alle Menschen ausgiesst. Es ist Gottes *guter* Heiliger Geist. Er wird ausgegossen auf alle Menschen. Auf alle Arten von Menschen. Männer, Frauen, Alt, Jung, Begabt, Unscheinbar, hohe Stellung oder gar keine Stellung. Egal – Gottes Geist kommt auf sie *alle*.

Und was geschieht dann?

Es wird nicht alles schlimm und schlimmer. Nein, Gottes Geist wird uns mit Kraft ausrüsten. Und:

Eure Söhne und Töchter werden prophetisch reden, eure **jungen Männer (& Frauen)** werden Visionen sehen und eure **Ältesten** Träume haben. Sogar auf die Sklaven und Sklavinnen, die mir gehören, werde ich dann (in diesen letzten Tagen) meinen Geist ausgießen, und auch sie werden prophetisch reden.

Apostelgeschichte 2,17b-18

So werden «die letzten Tage» eingeläutet. So hört sich die Glocke an. Es ist ein Zeitalter des Heiligen Geistes. Nichts mit «Niedergeschlagenheit», nichts mit «Alles geht den Bach runter», und nichts mit «pflanz keine Blümchen mehr». Nein: die letzten Tage sind gefüllt mit Visionen der Jungen und Träumen der Alten.

WOW!

Ja, diese Prophetie geht noch ein wenig weiter. Und ja – hier kommt auch noch etwas Blut, Feuer, Rauch und Dunkelheit:

Oben am Himmel werde ich Wunder tun und Zeichen unten auf der Erde: Blut, Feuer und Rauchwolken; die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, bevor **der große und strahlende Tag** des Herrn kommt. Und jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet.'

Apostelgeschichte 2,19-21

Also hier haben wir die ganze Chronologie dieser «Endzeit». Der Ablauf dieser «letzten Tage». Der erste der letzten Tage: Pfingsten. Der letzte der letzten Tage: der grosse und strahlende Tag, wenn Jesus wiederkommt.

Und ja, diese Welt wird sich nicht einfach in Harmonie und Frieden verwandeln. Blut, Feuer,

Rauch und Dunkelheit sind ein Teil dieser Welt und dieser Tage. Und das wird auch in Zukunft so sein.

ABER: Gottes Geist wird ausgegossen! Kontinuierlich. An Pfingsten ist ein Staudamm des Heiligen Geistes eingebrochen worden und seitdem fließt er in diese letzten Tage, um jungen Männer und jungen Frauen Visionen zu geben und den Alten Träume.

Wenn irgendeine «Endzeit» oder «Endzeit-Stimmung» dir die Visionen und Träume klaut, dann weg damit. Das Business des Heiligen Geistes in der Endzeit ist diese Tage mit Visionen und Träumen zu füllen.

Visionen und Träume von Alt und Jung

Das ist doch einmal eine Wahnsinns Dynamik. Stell dir vor, die Visionen der Jungen kommen mit den Träumen der Alten zusammen. Das ist eine geballte Ladung Kraft.

Diese Predigt ist ein Plädoyer für Einheit im Heiligen Geist. Ein Zusammenkommen von den Visionen der Jungen und den Träumen der Alten. Denn der gleiche Geist schenkt.

Liebe junge Frauen und Männer: lebt nicht einfach nur den Trott des Lebens. Der Heilige Geist will Visionen schenken. Begeisternde Bilder der Zukunft.

Eine Vision ist eine «Schau». Es ist eine Sicht von etwas, das Gott in der Zukunft tun möchte.

Liebe ältere Männer und Frauen: bitte träumt. Es ist niemand geringeres als der Heilige Geist persönlich, der in euch wieder Träume zum Leben erwecken will.

Ohne Visionen und Träume tut man eigentlich nur noch sehr wenig. Wer denkt, dass alles nur schlimm und schlimmer wird, der wird gleichgültig und apathisch. Als ich meiner Frau Sarah den Heiratsantrag gemacht habe, tat ich das, weil ich ein begeisterndes Bild der Zukunft vor Augen hatte. Ich dachte nicht «Jetzt wird es schlimm und schlimmer». Mit der Einstellung «es wird schlimm und schlimmer» macht man keinen Hochzeitsantrag (und auch keine Kinder) 😊 Nein, ich habe uns zwei gesehen, wie wir gemeinsam unser Leben teilen und Gottes Reich bauen.

Unsere Kirche ist durch Visionen und Träume entstanden. Niemand gründet eine Kirche, wenn er nicht ein begeisterndes Bild der Zukunft im Herzen und in den Gedanken trägt. Das ist die Bedingung Nummer eins. Es braucht ein Bild von Menschen, die zum Glauben kommen. Es braucht einen Optimismus für die Zukunft. Wer denkt, dass alles nur schlimm und schlimmer wird, gründet keine Kirche und plant keinen Anbau. Das würde alles keinen Sinn ergeben.

Das Business des Heiligen Geistes in der Endzeit ist diese Tage mit Visionen und Träumen zu füllen.

Aber so einfach ist das natürlich nicht. Viele Junge haben leider überhaupt keine Visionen. Normalerweise schreibt man doch der Jugend das Träumen und die Visionen zu. Doch gerade unter den Jugendlichen leiden so viele unter Antriebslosigkeit. Die Statistiken von Depressionen bei Jugendlichen ist absolut erschreckend und traurig. Viele leiden unter Gefühlen von Sinnlosigkeit und einer inneren Leere. Eine Basler Untersuchung hat ergeben, dass während der Corona-Pandemie jede dritte Jugendliche Person unter schweren depressiven Symptomen gelitten hat. Niedergeschlagenheit ist gerade bei jungen Menschen so weit verbreitet. Ich kenne viel zu viele junge Menschen, noch keine 30 sind und bereits ein diagnostiziertes Burnout hatten.

Liebe junge Menschen, getraut euch zu träumen!

"Bügelbretter sind eigentlich Surfbretter, die ihre Träume für ein langweiliges Leben aufgegeben haben. Sei kein Bügelbrett!" – unbekanntes Zitat

Ich finde dieses Zitat einfach gut. Es rüttelt so etwas liebevoll am Herz und sagt dir: «Getraut dich wieder zu träumen.»

Und dann gibt es leider auch viele alte Menschen, die keine Träume mehr haben. Vielleicht sind schon zu viele Träume geplatzt. Vielleicht ist man einfach müde. Vielleicht sagt man sich «Ich überlass das Feld des Träumens den Jungen». Nein! Bitte nicht! Das Business des Heiligen Geistes ist genau *euch* Träume zu schenken.

Das Business des Heiligen Geistes ist die Visionen der Jungen mit den Träumen der Alten zu verbinden. Wie geht das? Es steht und fällt damit: Wir müssen uns die Visionen und Träume wieder erzählen! Bitte, Junge Menschen – erzählt eure Visionen. Bitte ihr Älteren; hört diesen Visionen zu.

Bitte liebe Ältere: Erzählt eure Träume. Bitte liebe Jungen: Hört diesen Träumen zu.

Gebet

Können wir nun zum Schluss dafür beten? Beten, dass Gottes Geist hier ausgegossen wird und genau das schenkt. Visionen unter jungen Frauen und Männern und Träume für die Ältesten unter uns.

In den letzten Tagen werde ich meinen Geist auf alle Menschen ausgießen, spricht Gott. Eure Söhne und Töchter werden prophetisch reden, eure jungen Männer werden Visionen sehen und eure Ältesten Träume haben.

Apostelgeschichte 2,17

«Heiliger Geist, bitte komm! Bitte male uns wieder prophetische Bilder der Zukunft vor Augen. Bitte schenk Visionen und Träume.»

Amen!

Fragen und Schritte zur Vertiefung

- ⊕ Lies Apostelgeschichte Kapitel 2
- ⊕ Hast du Visionen und Träume, die vielleicht im Trubel des Alltags verloren gegangen sind?
- ⊕ Formulieren deine Visionen oder Träume und schreibe sie auf.
- ⊕ Erzähl etwas von deinen Visionen und Träumen einer Person einer anderen Generation.